

BLICK I D'SCHUEL

2020

Informationsveranstaltung „Künftige Schulstandorte“

31. März 2020, 19:00 Uhr - Irchelhalle Buch am Irchel

UNSERE THEMEN

PS Dorf-Volken

Besuch in der Schokoladenfabrik

Am 21. November 2019 machte sich die ganze Mittelstufe Dorf-Volken auf den Weg nach Flawil. Ziel war die Maestrani Schokoladenfabrik. Die Vorfreude war deutlich spürbar und so konnten es einige kaum erwarten, bis wir in Flawil aus dem Postauto ausstiegen. Seite 10



PS Berg-Buch

Schwingen in der Primarschule

R. Frei vom Schwingklub Zürcher Unterland zeigte den Kindern der Unterstufe in Buch am Irchel Tipps und Tricks im Schwingen! Und jetzt ab in den Sand...

Seite 12



Sekundarschule

Schulsilvester

«Gala» lautete das Motto der Schulsilvesterparty an der Sekundarschule Flaach. Engagiert, stilvoll und mit Freude wurde bis Mitternacht gefeiert und getanzt.

Seite 16



PS Flaach

Dreikönigstag im Kindergarten

... Der riesige Dreikönigskuchen war übrigens sehr fein. Es gab drei Könige, zwei davon waren wir Lehrpersonen.

Seite 22



INHALTSVERZEICHNIS

Schulpflege	2-3
Bibliothek	4
Eltern mit Wirkung !	4-5
ICT Unterricht	6-7
PS Dorf-Volken	8-11
PS Berg-Buch	12-15
Sekundarschule	16-19
PS Flaach	20-23



Zusammenführung der Schulstandorte - Mehr Planungssicherheit und Stabilität für Schüler, Eltern und Mitarbeitende

Die Schulpflege der Schule Flaachtal hat im September 2019 entschieden, die heute fünf Standorte der Primarschule auf zwei zu konzentrieren: auf Buch am Irchel und Flaach. Am Informationsabend vom Dienstag, 31. März 2020, erläutert sie zusammen mit einer Vertretung des Zürcher Volksschulamtes die Hintergründe dieses Entscheides und lädt zu einem Austausch ein.

Ausschlaggebend für die Zusammenführung der Primarschule Flaachtal in Buch a.l. und Flaach sind die konstant zu tiefen Schülerzahlen an allen heutigen Schulstandorten der Schulgemeinde. Mit diesem Schritt werden einerseits diese Zahlen auf die erforderliche Höhe gehoben, andererseits gewinnt die ganze Primarschule an Konstanz, Planbarkeit und Qualität.

Entscheid nach umfangreichen Abklärungen

2015 haben sich die Schulen der politischen Gemeinden Berg a.l., Buch a.l., Dorf, Flaach und Volken zur Schulgemeinde Flaachtal zusammengeschlossen. Damals versprach die Schulpflege, die bestehenden Schulen mindestens fünf Jahre lang weiterzuführen. Zudem deklarierte sie ihre Absicht, die fünf Primarschulen über diese Frist hinaus zu betreiben, sofern eine für alle Seiten sinnvolle Lösung gefunden werden könne.

Diese Hoffnung hat sich jedoch nicht erfüllt, und auch die Idee einer Tagesschule musste mangels eines ausgewiesenen Bedürfnisses aufgegeben werden. Nach umfangreichen und komplexen Abklärungen hat sich die Schulpflege deshalb entschieden, die Primarschule der Schulgemeinde Flaachtal in Buch a.l. und Flaach zu konzentrieren.

Volksschulamt gibt Klassengrössen vor

Das Volksschulamt (VSA) steuert die Klassengrössen über die Zuteilung sogenannter Vollzeiteinheiten (VZE), was ein anderer Ausdruck für Stellenprozente für die Lehrpersonen ist. Seit 2015 hat das VSA der Schulgemeinde Flaachtal deutlich mehr VZE genehmigt, als ihr eigentlich zugestanden hätten. Damit wurde es möglich, die fünf Schulstandorte während der versprochenen Übergangsfrist zu betreiben. Das VSA kann der Schulgemeinde Flaachtal aber nicht auf Dauer mehr Vollzeiteinheiten zubilligen als den anderen Schulen im Kanton Zürich. Deshalb war die Schulpflege Flaachtal angehalten, eine zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten, die sich an den ordentlichen VZE orientiert.

Konzentration in Buch a.l. und Flaach optimal

Diese Lösung liegt nun vor: Die Zusammenführung der Primarschulen in Buch a.l. und Flaach ermöglicht, die geforderten Klassengrössen zu erreichen. An den beiden Standorten können so künftig alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. mehrfach geführt werden, was vor allem aus pädagogischer Sicht (Lehrplan 21) sinnvoll ist und zudem von der Mehrheit der Lehrpersonen unterstützt wird.

Diese Variante bietet zahlreiche Vorteile: Namentlich schafft sie Planungssicherheit für Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Die Eltern wissen, welche Schule die Kinder während der ganzen Primarschulzeit besuchen werden. Auch die Lehrpersonen erhalten Gewissheit über ihren Arbeitsort. Nicht zuletzt wird die Organisation von Stellvertretungen bei Krankheiten oder Weiterbildungen erleichtert. Diese Planungssicherheit wird sich auf die Qualität der Primarschule positiv auswirken.

Der Schulpflege ist bewusst, dass ihr Entscheid, die Schulhäuser in Berg a.l., Dorf und Volken zu schliessen, unpopulär und schmerzhaft ist. Er ist ihr denn auch keineswegs leichtgefallen. Doch überwiegen die Vorteile die Nachteile deutlich, zumal ein Festhalten am Status Quo nicht möglich ist.

Schulraumerweiterungen nötig

Die Zusammenführung setzt Schulraum-Erweiterungen sowohl in Buch a.l. als auch in Flaach voraus. An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2020 wird den Stimmberechtigten das Vorhaben vorgestellt und ein Projektionskredit zur Ausarbeitung der nötigen baulichen Massnahmen vorgelegt. Im vierten Quartal 2021 ist eine Urnenabstimmung zu den Schulraum-Erweiterungen geplant. Vorbehältlich des positiven Ausgangs dieser Abstimmungen wird ab dem Schuljahr 2024/25 der Unterricht an den beiden Standorten zusammengeführt werden.

Informationsabend der Schulpflege und des Volksschulamtes

Das Projekt «Zusammenführung der Schulstandorte» ist äusserst komplex. Die Schulpflege der Schulgemeinde Flaachtal lädt die Bevölkerung deshalb am 31. März 2020 zu einem Informationsabend ein, an dem Mitglieder der Schulpflege und eine Vertretung des Volksschulamtes des Kantons Zürich die Hintergründe des Entscheides detailliert darlegen. Dabei wird auch die Möglichkeit zu Meinungsäusserungen geboten. Wir freuen uns auf Sie!

Informationsveranstaltung «Künftige Schulstandorte»

Dienstag, 31. März 2020, 19.00 Uhr

Mehrzweckhalle (Irchelhalle) Buch am Irchel

Es referieren Mitglieder der Schulpflege und des Volksschulamtes des Kantons Zürich.

Neue Gemeindeordnung für die Schulgemeinde Flaachtal - Zeitplan und Vernehmlassung

Ausgangslage

Das neue Gemeindegesetz wurde vom Kantonsrat am 20. April 2015 beschlossen. Die Inkraftsetzung des Gemeindegesetzes und der dazugehörigen Verordnung ist auf den 1. Januar 2018 erfolgt. Das neue Gemeindegesetz führt dazu, dass die Gemeinden ihre Gemeindeordnung überarbeiten und den geänderten rechtlichen Vorgaben anpassen müssen. Es wird empfohlen, das Inkrafttreten des totalrevidierten Gemeindegesetzes zum Anlass zu nehmen, auch die Gemeindeordnung einer Totalrevision zu unterziehen. Die neue Gemeindeordnung muss bis am 31.12.2021 fertig gestellt, an der Urne von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gutgeheissen und vom Regierungsrat (RR) genehmigt sein.

Vorgehen

Die Schulpflege hat eine Projektgruppe gebildet, um im Zeitraum November 2019 bis Ende 2020 die neue Gemeindeordnung der Schulgemeinde Flaachtal zu erarbeiten.

Nach der Vernehmlassung und Verabschiedung durch die Schulpflege wird die Gemeindeordnung zur Vernehmlassung durch die Bevölkerung auf der Homepage der Schule aufgeschaltet. Zirka Mitte Mai 2020 können Sie das Dokument einsehen. Gleichzeitig wird die neue Gemeindeordnung der Rechnungsprüfungskommission zur Stellungnahme

zur Verfügung gestellt und für die Vorprüfung ans Gemeindeamt geschickt.

Inhaltliches

Die neue Gemeindeordnung wird aufgrund der Mustergemeindeordnung für Schulgemeinden erstellt. Die von der Schulpflege angestrebte Verkleinerung der Behörde von 11 auf 7 Mitglieder wird ebenfalls in der neuen Schulgemeindeordnung verankert sein. In Diskussion sind noch:

- Die Zusammensetzung der Rechnungsprüfungskommission
- Die Überarbeitung der Finanzkompetenzen

Urnenabstimmung

Die Urnenabstimmung ist für Ende November 2020 geplant - Verschiebungsdatum: März 2021. Vorab wird die Bevölkerung wie stets mit allen Dokumenten beliefert: die neue Gemeindeordnung mit den Änderungen und Neuerungen und der detaillierten Weisung dazu.

Inkrafttreten

Die neue Gemeindeordnung der Schulgemeinde Flaachtal wird ab 1. Januar 2022 ihre Gültigkeit erlangen.

Hildegard Ritzmann, Schulschreiberin

Gesucht Tagesfamilien / Betreuungspersonen

Nach dem Beschluss der Schulgemeindeversammlung vom 27. November 2019 wird die Nachmittagsbetreuung der Schule Flaachtal bei weniger als 10 Anmeldungen pro Nachmittag auf das nächste Schuljahr aufgehoben. Aus diesem Grund werden wir Einzellösungen anbieten und suchen interessierte Tagesfamilien / Betreuungspersonen, die Kapazität und Freude haben, an einem oder mehreren Nachmittagen die Betreuung für ein oder mehrere Kindergarten- oder Schulkinder zu übernehmen.

InteressentInnen melden sich bitte bei der Schule Flaachtal, Schulverwaltung:

Tel. 052 318 11 13 oder per Mail schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Schulpflege Schule Flaachtal

Seniorenachmittag in der Schul- und Gemeindebibliothek Volken

Am Donnerstagnachmittag, 30. Januar 2020, trafen ca. 10 gutgelaunte Senioren um 14.00 Uhr in der Bibliothek Volken ein. Claudia Erb begrüßte alle herzlich. Maja Ulmer eröffnete den Nachmittag mit zwei heiteren Kolumnen der bekannten Buchautorin Dora Heldt. Caroline Rüttimann brachte die Runde zum Lachen durch eine lustige Kurzgeschichte aus dem Buch «Vorhof zum Himmel».

Bei einem heiteren Ratespiel konnte man aktiv werden und bei richtiger Lösung einen kleinen Preis gewinnen. Ebenfalls gut an kam ein von Claudia Erb vorgetragenes Gedicht, bei dem man das jeweils letzte Wort der zweiten Zeile zum Reimen erraten musste.

Anschliessend hatten sich alle Kaffee und Kuchen redlich verdient. Bei gemütlichen Geplauder genoss man die feinen selbstgebackenen Kuchen von den Mitarbeiterinnen der Pro Senectute.

Selbstverständlich bot sich für lesefreudige Gäste die Möglichkeit, ein Buch auszuleihen. Maja Ulmer stellte einige Neuerscheinungen vor, um geeignete Lektüre für die Sportferien zu finden.

Mit einem kleinen «Bhaltis» in Form eines Kleeblattes mit vier Schoggiherten darauf machte man sich nach diesem vergnüglichen Nachmittag auf den Heimweg.

An dieser Stelle sei noch gesagt, dass wir uns als Bibliotheksteam bemühen, für alle Altersgruppen ein interessantes und breites Angebot zu haben. Wir freuen uns über jeden Besuch!

Die Bibliothek befindet sich im Primarschulhaus in Volken im 1. OG.

Öffnungszeiten

Montag:	16³⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch:	18³⁰ – 20⁰⁰ Uhr
Samstag:	10⁰⁰ – 11³⁰ Uhr

Maja Ulmer, Caroline Rüttimann
Sara Ilg und Claudia Erb

Eltern mit Wirkung Dorf - Volken

Auch an der Schule Flaachtal erhalten interessierte Eltern – wie an allen Schulen des Kantons – die Möglichkeit, an Themen mitzuwirken, welche die gesamte Schule und alle Kinder betreffen. Diese Form der Elternmitwirkung ermöglicht es den Eltern, regelmässig Informationen auszutauschen, gemeinsam schulische Fragen zu diskutieren und an Projekten mitzuarbeiten. Vor allem letzteres trägt dazu bei, das Schulleben für die Kinder, Eltern und Lehrpersonen zu bereichern und die Schulgemeinschaft zu stärken. Seit den Sommerferien ist ein motiviertes und – mit drei Vertretungen aus jeder Stufe erfreulicherweise sogar komplettes – Team von Eltern in der Elternmitwirkung Dorf-Volken im Einsatz und durfte bereits zwei gelungene Anlässe für und mit Vertreter*innen aus der Schule planen und durchführen.

Im November fand der traditionelle Räbeliechtliumzug in Dorf

statt. Am Dienstag, 12.11.2019 versammelten sich die Unterstufen- und Kindergartenkinder aufgeregt mit ihren liebevoll gestalteten Räbeliechtli auf dem Pausenplatz. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Präsidentin der Elternmitwirkung, Ursula Jorns, reihten sich alle ein und der Marsch durch(s) Dorf konnte beginnen. An verschiedenen Stationen gab es für die Eltern altbekannte und neue Räbeliechtli-Lieder zu hören. Nicht einmal die Baustelle auf der Strecke konnte die begeisterte Schar bremsen! Erhellte wurde die Szenerie von einem wunderschönen Vollmond.

Nach der Rückkehr zum Schulhaus gab es für Gross und Klein die Gelegenheit, sich bei einem Punsch oder Glühwein aufzuwärmen oder mit einem kleinen Snack vom Grill oder aus der Backstube zu stärken. Auch die Gelegenheit, einen Schwatz mit anderen Eltern zu halten wurde

rege genutzt. Der Räbeliechtliumzug 2020 ist bereits in Planung und wir können nur hoffen, dass auch er mindestens genauso stimmungsvoll ausfällt wie der diesjährige!



Eine Premiere war dann das Lebkuchenverzieren im TTG-Raum des Schulhauses Dorf anfangs Dezember, für den sich eine erfreulich grosse Zahl von Schü-

ler*innen im Vorfeld angemeldet hatte. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag konnten die Kinder als süsse Einstimmung in die Vorweihnachtszeit ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Lebkuchen mit Zuckerguss, allerlei Streuseln und Glitzer verzieren. Entstanden sind wunderschöne Kunstwerke, die fast zu schade zum Essen wa-

ren! Für so manches Kind war der erste Lebkuchen erst der Anfang und sie verliessen das Schulhaus glücklich, ein wenig klebrig aber sichtlich stolz.

Das ist aber noch nicht alles! Auch im zweiten Halbjahr wird es verschiedene, neue und altbekannte Projekte und Aktivitäten geben, die sowohl Eltern als auch

Kindern sowie der ganzen Schule ein Lächeln ins Gesicht zaubern und hoffentlich unvergessliche Momente bescheren werden!

Joëlle Döbeli und Sandra Hefti

Eltern mit Wirkung Flaach

Räbeliechtfliumzug in Flaach am

7. November 2019

In diesem Bericht habe ich für einmal das Sagen.

Darf ich mich vorstellen: ich bin es, der Kürbis.

Hier ein kleiner Einblick in mein kurzes Leben voller Licht und Schein.



In liebevoller Handarbeit werde ich Jahr für Jahr von kräftigen, kreativen Händen in ungefähr einem Tag erschaffen, um danach von Jedermann bestaunt und bewundert zu werden. Sorgsam und voller Stolz werde ich auf dem Lichterwagen zusammen mit meinen „Gspändli“, den von Primarschülern geschnitzten „Räben“, ausgestellt. Meine „Räben-Kollegen“ dürfen im voraus ins Alterswohnheim und dem Gesang der Kinderschar lauschen. Ich kann es kaum erwarten, wenn es um 18:00 im Kinder-

garten endlich losgeht. Dort werde ich fotografiert und erhalte viele nette Komplimente. Begleitet von Kinderschar und Lehrerschaft zieht man mich jeweils durch das halbe Dorf bis zum Ziel am wärmenden Feuer bei der Primarschule Flaach. Alle können dann bei den 6.Klässlern einen leckeren Hotdog und sogar einen Punch abholen, aber ich gehe dabei leider IMMER leer aus!

Also mir hat es echt gut gefallen. Kommt ihr Alle dieses Jahr auch wieder? Man hat mir versprochen, es würden mehr Hotdogs bestellt.

Ich durfte noch für ein paar Tage ins Altersheim und zu guter Letzt landete ich in der Dröschi auf dem Kompost, nachdem ich von Wachsresten befreit worden war.

Offene Turnhalle vom 10.11.2019

Einige Eindrücke von Klein und Gross:



- Mitgeturnt haben: 25 kleine Kinder und 23 grosse Kinder

- Unfälle: keine
- Spassfaktor: wie immer Gross
- Nächster Anlass findet im März 2020 statt

Adventsfenster Primar- und Kindergarten vom 16.12.2019

Dieses Mal waren Kindergarten und die gesamte Primar inkl. EMW an diesem schönen Anlass beteiligt.

Jedes Kind bastelte ein selbst gestaltetes Lichtbild für das Adventsfenster.

Um 17:00 war feierliche Eröffnung.



Die zahlreichen gespannten Besucher wurden zur reich gedeckten Tafel geladen. Es durfte geschlemmt werden!

Besten Dank an die vielen fleissigen Bäcker/innen!

IPad im „Natur und Technik“-Unterricht

Wie können wir Schüler und Schülerinnen auf **IHRE ZUKUNFT** vorbereiten und nicht auf **UNSERE VERGANGENHEIT**?

Die digitale Transformation verändert unsere Arbeitswelt auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Über die gesellschaftlichen Auswirkungen gibt es viele Spekulationen. Die Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse sind schon besser vorhersehbar. So sind zum Beispiel papierlose Systeme in der Wirtschaft am Zunehmen. Der Papierverbrauch sinkt in den letzten Jahren in der Schweiz kontinuierlich. Viele Arbeitende setzen dennoch lieber auf Papier, weil sie die Anwendung von Soft- und Hardware als zu umständlich empfinden. Um diese Mittel effizient nutzen zu können, braucht es Schulung und Erfahrung.

Teilweise braucht es lange, bis die Dokumente geladen sind.
Magali, 1. Sek A

An der Schule Flaachtal hat jede/r Lernende ab der 6. Klasse ein persönliches iPad mit den aktuellsten Microsoft- Office- Programmen zur Verfügung. Die Voraussetzungen sind also ideal, und doch war es für mich als Lehrperson ein Wagnis, dem bewährten Realienheft den Rücken zu kehren und die Schüler und Schülerinnen ihre «Heft»-Einträge in Natur und Technik mit OneNote erstellen zu lassen. Durch das Verfassen digitaler Einträge erfahren die Jugendlichen die Vor- und Nachteile der neuen Technologie. Sie erwerben sich Anwenderkompetenzen, und das papierlose Arbeiten wird für sie nicht nur denkbar, sondern ein Stück weit zur Selbstverständlichkeit.

Die Vorteile von digitalen Einträgen im Fach Natur und Technik liegen auf der Hand:

Mit dem iPad kann ich schneller Informationen suchen. Leon, 1. Sek B

- Der Experimentierprozess kann mit Fotos dokumentiert werden, die Resultate können sowohl als Text wie auch als Audiokommentar oder Film verarbeitet werden.
- Viele Produkte werden in Teamarbeit erstellt, die dazugehörige Dokumentation wird auf einem Gerät erstellt und kann dann in der Gruppe geteilt werden.

Ich finde es toll, dass wir so eine moderne Schule haben.
Alina, 1. Sek A

- Die Arbeit mit Dokumentarfilmen, Tutorials oder mit von den Jugendlichen selbst hergestellten Erklär-Clips erweitert das didaktische Repertoire. Der Film als alternative Informationsquelle gewinnt an Bedeutung. Dass auch andere Medien als Texte verwendet werden, motiviert insbesondere Jugendliche mit Lese- und Rechtschreibschwäche. Auch langsame Lerner schätzen die bildunterstützten Informationen, um im eigenen Tempo zu arbeiten. Filme lassen sich beliebig pausieren oder wiederholen

Ich bereue das Experiment mit OneNote nicht. Die Lernenden wenden ihre iPads gerne an, schätzen die Möglichkeiten, mit unterschiedlichen Medien zu arbeiten und ihre Einträge persönlich zu gestalten. Plötzlich verschwundene Notizbücher, Schwierigkeiten beim Teilen von Arbeiten, flüchtig geschriebene Texte oder unscharfe Fotos führen dazu, dass ich nicht restlos überzeugt bin. Das Realienheft: Sorgfältig mit Farbstift ausgemalte Illustrationen von Zellorganen, mit passender Legende und sauber mit Füllfeder gestaltet, kommen mir dann in den Sinn. Früher konnte ich alle Hefte einziehen und hatte rasch einen Überblick über die formale Korrektheit.

Mit OneNote geht es schnell, und man kann einfach Bilder einfügen.

Jasmin, 1. Sek A

Die Einträge sind nun individueller, die Qualität unterschiedlicher. Einen Einblick zu gewinnen, braucht viel mehr Zeit. Nur schon die Organisation, dass ich Zugriff zu den Notizbüchern auf den iPads habe, ist eine ziemliche Herausforderung. Ich bin unsicher – braucht es diese Kontrolle von mir als Lehrperson oder gehört die Selbstverantwortung auch zur Entwicklung, die die Digitalisierung mit sich bringt?

Die Gefahr ist gross, dass man aus Versehen etwas löscht.

Liv, 1. Sek A

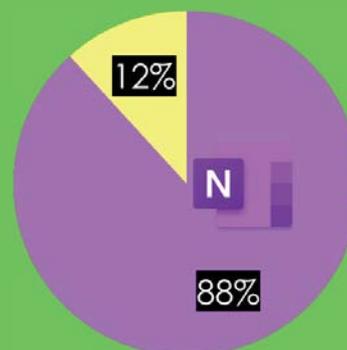
Ich behaupte, dass 20 qualitativ unterschiedliche Audiokommentare mehr Auseinandersetzung mit sich bringen als 20 sauber ausgemalte Bilder mit identischer Legende. OneNote-Einträge sind gut genug für den Moment. Ich bleibe mit Freude dran, mache mit meinen Schülerinnen und Schülern weitere Erfahrungen und bin dankbar für das elektronische Equipment.

Felix Haas, pädagogischer ICT Support (PICTS)

Nachgefragt bei Erinn, 1. Sek A



Da ich bisher noch nie mit iPads oder OneNote gearbeitet habe, war es zuerst schwierig, damit meine schulischen Aufträge zu erledigen. Jedoch hatte ich nach einiger Zeit den Dreh raus. Es fiel mir immer leichter, die Videos mit den Dokumenten zu verknüpfen und meine Unterlagen in den verschiedenen Ordnern zu speichern. OneNote ist wie ein Bücherregal in Kleinformat: Ordner anklicken, und Zack – alles liegt vor dir und du brauchst es nur zu öffnen. Ich hatte immer Schwierigkeiten mit meinen Schultensilien, jetzt aber sind alle Aufträge auf dem iPad. Ich persönlich empfehle OneNote, da es einfach viel mehr Spass und Freude am Lernen gibt. Es ist ordentlicher und praktischer, als jeden Tag alle Papiere mit sich rum-schleppen zu müssen. Es würde natürlich einige Zeit dauern, aber dann hätte man sich daran gewöhnt, mit OneNote zu arbeiten.



In einer Umfrage in der NT-Klasse äusserte sich eine grosse Mehrheit, dass sie Einträge in OneNote denen im Heft vorzieht.

Kindergarten Dorf: Impressionen vom Naturmorgen



Zufriedene Kinder, frische Luft, Spiel und Spass, Naturmaterial zum Weiterverarbeiten und eine Maschine voll dreckiger Wäsche für die Eltern am Ende des Morgens.

Kürbissen in der Unterstufe

Im vergangenen Schuljahr haben die Unterstufenkinder im NMG-Unterricht Kürbispflanzen genauer untersucht und grossgezogen. Die Kürbisse konnten dank gutem Wetter und zusätzlicher Unterstützung durch unsere Abwartin wachsen und gedeihen. Die reifen Kürbisse haben alle Kinder der 1. – 4. Klasse Anfang November mit vielseitiger Unterstützung durch Eltern, Grosseltern und Lehrpersonen zu einer feinen Suppe verarbeitet. Hoch motiviert wurde geschält, geschnitten und gerührt. Natürlich haben die Kinder auch die Getränke, Salat, Salatsauce und Brot und Dessert zubereitet. Nach rund 2 Stunden konnten Kinder und Erwachsene ein feines Mittagessen geniessen. Trotz anfänglicher Skepsis einiger Kinder waren die Suppentöpfe am Ende leer. Probiert hat jedes Kind und manche Kinder haben sogar mehrfach nachgeschöpft. Probieren geht eben doch über Studieren!



Michel aus Lönneberga

Nach den Herbstferien haben die 2./3. Klässler im Deutschunterricht verschiedene Streiche von Michel aus Lönneberga (Astrid Lindgren) kennengelernt. Sie haben verschiedene Texte gelesen oder angehört und so nach und nach immer mehr erfahren, auf welche Ideen Michel so gekommen ist. Ende November bekamen die Schüler und Schülerinnen dann eine Aufgabe: «Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien sollt ihr in kleinen Gruppen einen Streich von Michel aufführen. Ihr könnt einen Streich nehmen, den ihr jetzt kennengelernt habt, oder selbst einen erfinden.»

Es folgte eine intensive Zeit mit Überlegen, Planen, Proben, Requisiten herstellen oder zusammensuchen. Die Kinder waren mit grosser Begeisterung am Werk. Am 19. Dezember war es schliesslich soweit. In der ersten und zweiten Stunde trafen wir uns für die Hauptprobe in der Turnhalle in Dorf. Nach der grossen Pause folgte dann die Aufführung vor den interessierten Blicken der Erstklässler sowie der Mittelstufe. Es war ein voller Erfolg!



Hier ein paar Impressionen

Ausflug in die Schokoladenfabrik

Am 21. November 2019 machte sich die ganze Mittelstufe Dorf-Volken auf den Weg nach Flawil. Ziel war die Maestrani Schokoladenfabrik. Die Vorfreude war deutlich spürbar und so konnten es einige kaum erwarten, bis wir in Flawil aus dem Postauto ausstiegen. Der typische Schokoladenduft umhüllte uns sogleich. Während die Klasse A sich zuerst die Erlebniswelt vornahm, in welcher sie alles über die Inhaltsstoffe und die Produktion von Schokolade erfuhr, ging es für die Klasse B in den Schokoladenworkshop, um dort eine eigene Tafel Schokolade zu gessen und zu verzieren. Bereits nach wenigen Minuten hatten wir die ersten Schokoladenschnäuze unter uns - Probieren geht schliesslich über Studieren. Es wurde fleissig gegossen, probiert, gestaunt und zum Schluss natürlich im Fabrikshop eingekauft. Glücklich und zufrieden über so viel Schokolade (in den Taschen und in den Bäuchen) machten wir uns kurz nach dem Mittag wieder auf den Nachhauseweg. Was für ein toller Tag!



Skilager 2020 PS Dorf-Volken – Obersaxen – Wenn Petrus schlechte Laune hat

In der ersten Sportferienwoche fuhren rund 21 Kinder der 3. - 6. Klasse aus Dorf und Volken nach Obersaxen ins Skilager. Obwohl uns Petrus zu Beginn der Woche nicht wohlgesinnt war, verbrachten wir gemeinsam eine unglaublich tolle Woche.



Super Stimmung im Car bei der Anreise trotz den leidigen Wetters.

Bei stürmischem Regenwetter reisten die Skilager Teilnehmer am 2. Februar 2020 im Moser Car nach Obersaxen, Misanenga. Nach dem Einrichten der Zimmer und einem leckeren Abendessen gekocht von unsere Küchenteam Suse und Ladina Frei (unterstützt von unserem Lagermaskottchen Otto), fiel unser geplantes Abendprogramm leider wortwörtlich ins Wasser, weshalb wir spontan den Casinoabend vorzogen. Geschmückt mit einem Casinoaccessoire, welches alle von zuhause mitgebracht hatten, wurde im Black Jack, Schweine werfen, Roulette, Jax, Tschüttele und Yatzy um Pokerchips gekämpft. Die Gewinnerin am Ende überraschte alle - mit deutlich mehr Pokerchips als alle anderen sahnte Anouk aus der 4. Klasse den Hauptpreis ab. Nach einer intensiven ersten Nacht begrüßte uns das Wetter am nächsten Morgen ähnlich, wie es uns am Abend zu vor ins Bett geschickt hatte - es regnete, stürmte und war warm. Am Morgen wagten wir uns noch auf die Bretter, aber es waren bereits einige Anlagen ausser Betrieb wegen des Windes und als am Mittag alle klitschnass ins Haus zurückkehrten, beschlossen wir, am Nachmittag an der Wärme zu bleiben und unsere Sachen zu trocknen. Der Kinoabend, an welchem wir uns mindestens gedanklich nach Afrika zum König der Löwen beamten, kam gelegen. Am

Dienstag begann es endlich zu schneien. Der Schnee kam gelegen, denn die Pisten waren zuvor an vielen Stellen bereits braun. Der Schnee wurde von Sturmböen begleitet, weshalb das Skigebiet am Nachmittag geschlossen wurde. Einmal mehr war unsere Flexibilität gefragt. Da die Wetterprognose für Mittwoch umwerfend aussah, kehrten wir kurzerhand das Programm erneut. Während sich eine Gruppe unterstützt von Frau Strässler, Andy, Marc, Dominic und Mirco die Schneeschuhe anschnallten, blieb die andere Gruppe zusammen mit Mara und Frau Aerni im Haus. Bei den Strassenverhältnissen war nicht daran zu denken, ins Schwimmbad zu fahren, weshalb wir spontan draussen eine Schneefrau bauten, für die andere Gruppe den Zvieri vorbereiteten und verschiedene Spiele spielten. Am Mittwochmorgen lachte uns endlich (zwar teilweise hinter den Wolken versteckt) die Sonne entgegen. Bei leichtem Schneefall wagten sich alle auf die Pisten und sogar die Anfängergruppen nahmen die ersten blauen Abfahrten in Angriff. Glücklicherweise überstanden alle den Mittwochnachmittag, der ja bekanntlich das höchste Verletzungsrisiko mit sich bringt, unbeschadet und freuten sich darauf, am Abend im nahegelegenen Rufalipark die Eisfläche zu stürmen. Unter kundiger Anleitung von Mirco und Marc wurde, ohne zu zögern, ein Eishockey-Röbbli-Spiel erfunden und in zwei Gruppen gespielt. Das Kettenfangis zum Schluss stellte sich als schwieriger heraus, als wir gedacht hatten - einige waren ziemlich flink auf den Kufen. Der Donnerstag nahte und damit das Skirennen. Bei strahlendem Sonnenschein rasten die Lagerteilnehmer den Berg hinunter und auch die Anfänger meisterten die ganze Strecke bravourös. Herzliche Gratulation an die super Leistungen, welche erbracht wurden! Zurück im Haus wurde fleissig gepackt, bevor sich alle für den Schlussabend und die Rangverkündigung in Schale warfen. Ein letztes Mal wurde zusammen gelacht, gefeiert und gespielt, bevor wir am Freitag nach einem schönen Morgen auf der Piste den Heimweg nach Dorf und Volken antraten.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, Leitern, dem Küchenteam und natürlich Otto für ein unvergessliches Lager!

Einige Stimmen zum Skilager:

"Es war toll, dass wir vorzeigen konnten, was wir schon können." (Lean, Snowboardgruppe Marc & Mirco)

"Es war allgemein sehr toll, ausser das Wetter..." (Mael, Skigruppe Andy)

"Die Gruppe und die Piste war toll, aber es hatte leider oft zu wenig Schnee." (Marvin, Skigruppe Andy)

"Es war super, aber es hatte leider zu wenig Schnee." (Anouk, Skigruppe Dominic)

"Das Skifahren hat Spass gemacht, aber ich bin noch ziemlich viel umgefallen." (Felix, Skigruppe Frau Strässler)



Schnee(b)engel



Die Schneeschuhwanderer hat mit ziemlich viel Wind zu kämpfen.

Bis bald im Skilager 2021!



Schwingen an der Primarschule Buch

Frau Kyburz hat Réne Frei gefragt, ob er uns Schwingen beibringt. Zum Einwärmen haben wir Fangis gespielt und danach haben wir eine Stafette mit Rollen gemacht. Wir haben immer nur kleine Schritte gemacht. Gegen den Schluss haben wir richtige Schwingübungen gemacht. Jede Klasse hatte ein Kinderschwingfest veranstaltet. Bei der Klasse Lehto wurde Lewin, bei der Klasse Stutz/Späti wurde Max und bei der Klasse Lütschg/Kyburz wurde Silas Schwingerkönig. Es war mega cool.

Bericht: Jahn und Silas aus der 3. Klasse in Buch am Irchel

R. Frei vom Schwingklub Zürcher Unterland zeigte den Kindern der Unterstufe in Buch am Irchel Tipps und Tricks im Schwingen! Und jetzt ab in den Sand....



Theater im Aspensaal: Der Tag, an dem Louis gefressen wurde

Bei uns im Aspensaal Buch spielte das Theater Gustavs Schwestern

Der Tag, an dem Louis gefressen wurde

Alle Kindergartenkinder und wir von der Unterstufe versammelten uns im Saal und warteten gespannt auf das Theater mit den Monstern ...

Dann fing es endlich an!

Lilli und Louis mussten bei ihren Tanten übernachten. Diese hatten ein Geheimnis, eine Monster-Schule. In der Nacht tauchte ein kleines, grünes Monster auf. Es befreundete sich mit Louis.

Ein grösseres, oranges Monster kam aus einer Kiste und frass Louis auf.

Es war lustig zu sehen, wie immer grössere Monster auftauchen und das kleinere Monster, mit Louis im Bauch, verschluckten!

Zum Glück verfolgte seine Schwester Lilli alle Monster und das kleine grüne Monster half ihr dabei.

Sie konnten Louis retten.

Nun haben die Geschwister ein kleines, grünes Monster zum Freund.

Von Simon M.



Adventsfenster in Berg am Irchel

Donnerstagabend 5. Dezember, kurz vor 19 Uhr, Landihaus Berg am Irchel. Der Saal füllt sich mit zahlreichen Gästen, zu denen Eltern, Geschwister, Grosseltern, ehemalige Primarschüler, Bewohner/innen von Berg am Irchel. In letzter Sekunde wurden noch Stühle hervorgeholt, damit alle einen Platz zum Sitzen fanden. Auf der Bühne warteten die Mittelstufenkinder aus Berg am Irchel, bereit für den grossen Auftritt.

Als das Licht im Saal ausging, lauschten die Zuhörerinnen und Zuhörer gespannt den Liedern und dem Theater zum Thema Licht. Alles lief wie am Schnürchen und so konnten die Besucher nach tosendem Applaus vor dem Schulhaus die bunten Adventsfenster bewundern gehen, einen Glühwein oder Punsch trinken und die frisch gebackenen Guetzli dazu geniessen.

Wir hoffen, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer ihr Licht mit nach Hause genommen haben und dies nun ebenfalls in die Welt hinaustragen.



Erlebnisreiche 2-tägige Schulreise der Mittelstufe Berg am 2.+3.9.2019

Am trüben Montagmorgen machten wir uns auf den Weg an den Vierwaldstättersee. Bereits die Hinfahrt war ein Abenteuer. Der Bus nach Winterthur hatte einige Minuten Verspätung. Wir waren uns bewusst, dass es am Bahnhof in Winterthur knapp werden würde, um auf den Zug zu wechseln. Allerdings sollte der Zug dann gar nicht fahren und wir mussten auf die S-Bahn ausweichen. Diese brachte uns nach Zürich an den Hauptbahnhof, auch mit einigen Minuten Verspätung.

Es musste ein lustiges Bild abgegeben haben, wenn 53 Kinder und 6 Erwachsene einmal quer durch den Hauptbahnhof rennen. Aber mit diesem grossartigen Einsatz der Kinder erreichten wir noch rechtzeitig den Zug Richtung Rotkreuz. Von da an beruhigte sich die Fahrt etwas. Von Rotkreuz ging es nach Brunnen und von dort weiter mit dem Schiff auf das Rütli. Das Wetter war eher kühl und leicht regnerisch, aber das schien den Kindern nichts auszumachen.



Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Rütli er-

klimmen wir den Weg hinauf nach Seelisberg. Dort, einigermaßen im trockenen und vor Wind geschützt, genossen wir unseren Zmittag. Frisch gestärkt ging es weiter, von Seelisberg wieder hinter Richtung See, gegen Beckenried zu. Unterwegs überquerten wir einen grossen Wasserfall der sich tosend in den See ergoss.

Zwei Minuten bevor das Schiff in Beckenried anlegte, erreichten die letzten den Hafen. Alle waren für die Überfahrt nach Vitznau bereit, froh darüber, nicht mehr weiter laufen zu müssen. Von Vitznau legten wir die letzte Etappe mit dem Bus bis nach Gersau Rotschuo zurück. Dort quartierten wir uns im Hostel Rotschuo ein. Nach einem ausgiebigen Abendessen, einer Dusche und einigen Kartenspielen gingen alle Müde aber zufrieden ins Bett.

Der Dienstagmorgen startete mit einem ausgiebigen Frühstücksbuffet mit Muesli, Brot, Zopf, Bircher muesli und vielem mehr. Gestärkt nahmen wir die zweitletzte Etappe unter die Füsse. Wir stiegen über Rotschuo hinauf, genossen einen fabelhaften Ausblick über den See und bahnten unseren Weg in der Höhe, hinüber nach Vitznau. Dort stiegen wir in die älteste Zahnradbahn Europas und fuhren auf die Rigi.

Plötzlich durchbrachen wir mit der Bahn die dicke Wolkendecke und das Nebelmeer und blickten in den strahlend blauen Himmel.

Von Rigi Kaltbad wanderten wir bis Chänzeli. Dort hatten wir einen wunderbaren Ausblick über das Nebelmeer bis zu Mönch, Eiger und Jungfrau.

Von Chänzeli ging es zu Fuss weiter bis hoch hinauf nach Rigi Kulm. Dort stärkten sich alle mit einer Glace, die sich alle mehr als verdient hatten. Schnell verging die Zeit und es war soweit, dass wir den Heimweg antreten mussten.

Skilager 2020 PS Berg-Buch – Fideriser Heuberge

Sonntag

Am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr fuhren wir los. Es dauerte etwa 2 Stunden.

Als wir in Fideris waren, mussten wir noch mit dem Büsschen hochfahren. Oben angekommen wärmten wir uns auf und gingen auf die Piste. Wir fuhren bis zum Mittagessen in unseren Gruppen. Zur Vorspeise gab es Bouillon-Suppe, zur Hauptspeise gab es Kartoffelstock mit einem Fleisch-eintopf. Dann gingen wir nochmal auf die Piste. Die Piste war nicht mehr so gut, weil es geschneit hatte.

Wir fuhren bis zum Zvieri und assen dann feinen Kuchen und feine Äpfel. Dann durften wir das

ins Bett. Wir hoffen, dass bis am Montagmorgen alle Kleider wieder trocken sind und es hier oben auf gut 2000 m.ü.M. noch etwas kälter wird, damit statt Regen Schnee vom Himmel fällt.

Von Frau Knöpfel

Montag

Am Montagmorgen wurden wir mit Musik geweckt. Livio hatte Geburtstag und wir haben ihm Happy Birthday gesungen. Es war nicht so schönes Wetter. Es hat den ganzen Tag geschneit und geregnet. Zum Mittagessen gab es Älplermacaronen. Heute Abend ist der 6.Klassabend.

Von: Jessica, Kaija und Selina



Erste Mal in unser Zimmer. Wir haben uns eingerichtet und chillten dann noch ein bisschen. Einige mussten noch Ämtli erledigen. Dann gab es Abendessen.

Von Nishani, Mara, Sofia J*J

Nach der leckeren Pizza zum Znacht und einem Vanillepudding trafen wir uns um 19.30 Uhr im Aufenthaltsraum oder auch Trocknungsraum wieder. Nach einigen Liedern erklärte Frau Knöpfel die Hausregeln und stellte nochmals alle Leiter/innen vor. Danach hatten die Kinder die Aufgabe in 4er-Gruppen je eine der 10 FIS-Regeln auf einem grossen Plakat darzustellen und diese danach allen zu präsentieren. Müde ging es kurz nach neun Uhr

schoben haben.

Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet und bot viel Unterhaltung für alle Anwesenden.

Nach einer Gruselgeschichte gingen die Kinder müde ins Bett und waren kurz darauf eingeschlafen.

Von Frau Ochsner

Dienstag

Für die Lehrpersonen begann der Tag sehr früh. Das Sturmtief Petra verschonte auch die Fideriser Heuberge nicht. Früh am Morgen begannen Fensterläden zu klappen und Fenster zu knallen.

Etwa eine Stunde später, kurz vor halb 6 erreichte der Sturm sein Höhepunkt und es war kein Wunder, dass das alte Haus zitterte

und bebte. Durch diverse Fenster piff der Wind und brachte Feuchtigkeit und Kälte ins Lagerhaus.

Durch diese eher ungemütliche Stimmung und das Pfeifen des Windes waren die Kinder sehr früh wach. Bereits um kurz nach sechs Uhr waren fast alle Kinder im Aufenthaltsraum dabei Spiele zu spielen, Äpfel zu essen und warmen Tee zu trinken.

Da eine Ausgangssperre verhindert wurde, verbrachten wir den ganzen Morgen im Haus. Zuerst spielten wir alle zusammen «Stadt, Land, Fluss», anschliessend beschäftigten sich die Kinder zusammen mit den Leitern bis zum Zmittag selbständig mit verschiedenen Spielen.

Nach dem Schnitzel – Pommes Znacht hatten die Kinder noch etwas Freizeit. Die Kinder der 6. Klasse nutzen die Zeit um den 6. Klassabend vorzubereiten, da wir umdisponieren mussten und das Programm um einen Tag vorge-

Zum Mittagessen gab es eine Blumenkohlsuppe und Tortellini. Nach einer kurzen Mittagspause schauten wir einen Film über den Beamer im Aufenthaltsraum. Draussen tobte noch immer der Sturm. Die Haustür bereitete uns sehr viel Mühe, da es sie immer wieder aufwindete und ganze Schneeladungen in den Eingangsbereich beförderte. Also waren die Leitenden beschäftigt, die Tür zuzusperren, während die Kinder gemütlich am Filmschauen waren.

Nachdem der Film zu Ende war gab es Zvieri, inklusive Geburtstagskuchen für Nishani.

Nach dem Zvieri hatte der Sturm soweit abgegeben, dass wir es wagen konnten eine knappe Stunde draussen im Schnee zu spielen.

Es tat gut, nach einem langen Tag im Haus doch mal noch nach draussen in den Schnee zu kommen.

Zum Znacht gab es viel und feine Lasagne.

Während wir im oberen Restaurant das Abendessen genossen, nahm der Sturm noch einmal Fahrt auf und wehte innert Minuten die Spuren zu unserem Haus zurück zu, ebenso füllte sich der Eingangsbereich im Lagerhaus noch einmal mit einer zünftigen

Ladung Schnee.

Das Abendprogramm, welches ursprünglich für den Montag geplant gewesen war, mussten wir aufgrund der Wetterbedingungen ins Haus hinein verschieben. So fand ein Indoorwettkampf mit vielen unterschiedlichen Spielen statt. Bei den einen Spielen ging es um Geschicklichkeit, Wissen und Schnelligkeit.

Nach der Rangverkündigung ging es für die Kinder ab ins Bett und ein spannender und aufregender Tag ging zu Ende.

Mittwoch

Am Morgen wurden wir von Roni, Joris, Lukas und Nevio geweckt. Zum Zmorgen gab es Brot mit Aufstrich. Dann kam die Zimmerkontrolle. Nachher gingen wir auf die Piste. Das Wetter war nicht schön. Zum Zmittag gab es Reis mit Fleischbällchen und Tomatensauce. Danach gingen wir wieder auf die Piste. Es gab zwei kleinere Unfälle. Jetzt freuen wir uns aufs Nachtskifahren.

Geschrieben von Gina, Linda, Finn

pen durften die Kids unter Sternenhimmel die beleuchtete Piste hinunterflitzen und genossen das nun endlich besser werdende Wetter. Danach fielen alle müde ins Bett und freuen sich jetzt schon auf das schöne Wetter, das Skirennen und die Abschlussdisco.

Geschrieben von Frau Knöpfel

**Donnerstag**

Heute war das Wetter mal sehr schön und der Schnee war sehr nice.



Nach dem Kindermenü-Znacht, Chicken Nuggets mit Pommes, machten sich alle Kinder bereit für das Nachtskifahren. In Grup-

pen durften die Kids unter Sternenhimmel die beleuchtete Piste hinunterflitzen und genossen das nun endlich besser werdende Wetter. Danach fielen alle müde ins Bett und freuen sich jetzt schon auf das schöne Wetter, das Skirennen und die Abschlussdisco. Um 19.30 Uhr trafen wir uns dann alle im Aufenthaltsraum für die Rangverkündigung

der Rennen. Die Jungs haben dieses Jahr die beiden ersten Plätze abgeräumt. Herzliche Gratulation an Livio und Niklas!

Nach den Zimmerfotos ging es ab in die Disco. Dort wurde gesungen, gefeiert, getanzt und gelacht, bis DJ Jogi mit dem «Fliegerlied» den Tag ausklingen liess. Etwas wehmütig liegen die Kids jetzt im Bett, freuen sich aber

auf einen letzten Schönwettertag und auch ein wenig auf die Heimkehr morgen.

Geschrieben von Frau Knöpfel

Freitag

Bereits beim Aufstehen sahen wir, dass es ein schöner Tag werden würde. Die Sonne

schien und der Himmel war bereits wolkenlos.

Nach der Weckmusik begannen die Kinder damit ihre Sachen einzupacken, bevor es Frühstück gab. Nach dem Frühstück und dem fertig Packen gingen die Kinder in kleinen Gruppen auf die Piste. Es war ein herrlicher Morgen und alle genossen den Schnee und die Sonne.

Das letzte Mittagessen genossen wir wieder im Restaurant. Es gab Spaghetti Carbonara.

Nach dem Mittagessen ging es erneut auf die Piste. Um halb 3 Uhr trafen sich alle vor dem Haus, es gab noch Zvieri und dann ging es talwärts in den kleinen roten Bussen. Unten auf dem Parkplatz wartete der Car. Rasch war umgeladen und alle hatten ihr Plätzli gefunden. Die Heimfahrt verlief

sehr ruhig. Während einem Film verging die Zeit sehr schnell und wir kamen mit etwas Verspätung zurück nach Berg am Irchel. Dieses ereignisreiche Lager werden wir noch lange in unserer Erinnerung haben. Die Kinder freuen sich die Leiterinnen und Leiter am Filmabend am 23. März wiederzusehen.

Schulsilvester der Sekundarschule - Welch ein Fest!

«Gala» lautete das Motto der Schulsilvesterparty an der Sekundarschule Flaachtal. Engagiert, stillvoll und mit Freude wurde bis Mitternacht gefeiert und getanzt.

Kurz nach 19 Uhr am 19. Dezember schritten die Jugendlichen über den roten Teppich in die Worbighalle, herausgeputzt in Kleidern eines schöner als das andere. Nicht nur gleichentags in der Schule und an den wöchentlichen Sitzungen des Schülerinnen- und Schülerrats, sondern auch in der Freizeit und persönlich wurde offensichtlich die Gala fleissig vorbereitet.

Dreigangmenu und Tanz

In der Halle warte eine festlich gedeckte Tafel: Ein Menu in drei Gängen (Hauptgang: Äpler-Magronen) mit Showeinlagen stand auf dem Programm, später wurden dann die Tische weggestellt und die Halle wurde zur Disco. Auch Bar, Fotoraum und «Chillraum» konnten besucht werden – nicht immer war deshalb die Disco voll, am Schluss aber, als die Verantwortlichen des Schülerrats alle zum «Last Dance» riefen, war die Stimmung am Kochen. Als DJ amtierte der ehemalige Flaacher Sekundarschüler Joël Sigrist. Nach einer Zugabe und einem grossen «Happy Birthday» für einen Schüler und eine Schülerin zum neuen Tag ging das Licht an. «Welch ein Fest» freute sich Schulleiterin Lena Sell in ihrem Abschlussstatement und übergab das Mikrophon erneut Schülerinnen, die das Aufräumen anleiteten: Binnen einer Stunde waren alle Spuren beseitigt und die Jugendlichen konnten in verdiente Weihnachtsferien entlassen werden. Alles ohne Zwischenfall, ruhig und glücklich.

Organisation durch Schülerschaft

Die Organisation des Schulsilvesters wurde via Klassendelegierte im Schülerinnen- und Schülerrat koordiniert. Im Unterricht selbst erhielten die Jugendlichen nur wenige Lektionen, um die Aufgabe, die sie als Klasse übernommen haben, zu organisieren, natürlich halfen dabei die Lehrpersonen, wo nötig, mit Tipps und Hinweisen zur Organisation, zum Beispiel bei der ganzen Menuplanung, mit der Technik oder dem Kontakt gegenüber der Gemeinde. Chef-Koordinator war Sekundarlehrer Claudio Cantieni, Begleiter des Schülerinnen- und Schülerrats. Im Showblock übrigens forderten die Lehrpersonen die Jugendlichen zur Dance-Battle heraus: Es gab zu lachen und sie verloren.



Buchrezension

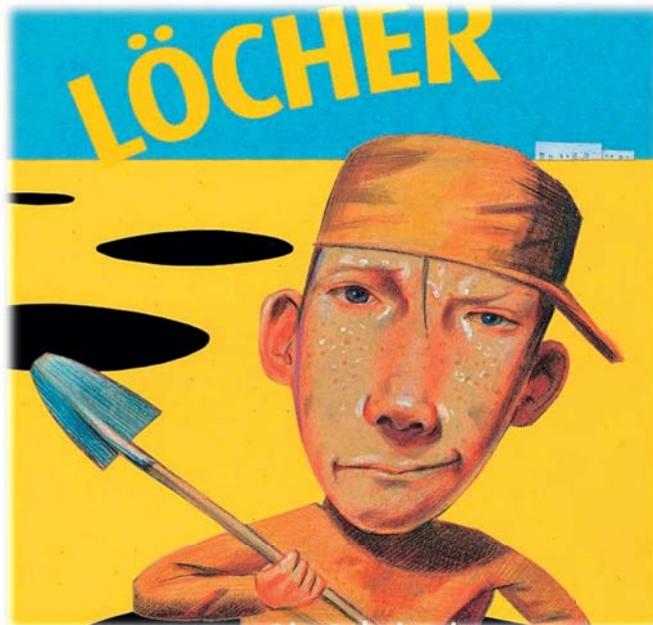
Eine Geschichte von Leid, Pech und zwei Jungen, die es besiegten

Im Jugendroman LÖCHER von Louis Sacher, der erstmals 1999 veröffentlicht wurde, geht es um einen leicht übergewichtigen und gemobbten Jungen namens Stanley Yelnats. Dieser wird zu Unrecht verurteilt und muss daraufhin ins Boot Camp Green Lake mitten in der Wüste. Dort lernt er einen neuen Freund Zero kennen und sie helfen sich gegenseitig, den schwierigen Alltag im Camp zu überstehen. Doch als Zero eines Tages wegläuft, merkt Stanley, dass die Leiterin des Camps komisch ist. Sie ist besessen davon, etwas zu finden. Doch was das ist, hat sie den Jungs, die für sie graben sollten, nie gesagt. Wenige Tage später folgt Stanley Zero, um ihn zu retten. Als er ihn findet, beschliessen die beiden, gemeinsam in Richtung eines Berges zu laufen, auf dem sie Nahrung vermuten. Doch wird es ihnen gelingen, so lange ohne Wasser in der Wüste zu überleben? Und was für ein Geheimnis hat die Chefin des Camps?

Meiner Meinung nach ist es schön, dass das Buch auch einen Hintergedanken hat. Denn in der Geschichte wird die Diskriminierung von afroamerikanischen Menschen und Mobbing unter Jugendlichen stark thematisiert. Aber auch die Vergangenheit spielt eine grosse Rolle. In manchen Stellen im Buch verschmilzt die Vergangenheit sozusagen mit

der Gegenwart. Ich finde dieses Buch erzählt eine spannende Geschichte von Pech, Freundschaft und alten Zeiten. Ich kann diese Lektüre deshalb nur weiterempfehlen, da sie einen sofort in seinen Bann zieht und man gar nicht mehr aufhören kann, weiterzulesen.

- eine Buchrezension, verfasst von Alina Landolt (1A)



Flaachemer Sportlerinnen und Sportler am Unihockeyturnier in Andelfingen

Das Unihockeyturnier, das einmal im Jahr stattfindet, ist ein grosses Ereignis für alle Jugendlichen der Sekundarstufe aus dem Bezirk Andelfingen. Auch dieses Jahr haben sich die Schülerinnen und Schüler aus Flaach zahlreich angemeldet, 3 Jungsteams und ein Mädchenteam konnte die Schule Flaachtal ins Rennen schicken.

Schon Wochen vor dem Spiel trainierten sie mit ihren Lehrpersonen im Sportunterricht und studierten die Spielregeln.

Am Mittwoch, dem 15.1., hat der Wettkampf dann in der Turnhalle in Andelfingen stattgefunden. Die Halle wurde in drei Felder aufgeteilt, wo die Spieler gegeneinander ankämpften. Ein Spiel dauerte um die 15 Minuten. Anwesend waren viele Lehrpersonen und Eltern, ausserdem kamen die Schüler aus den verschiedensten Dörfern, um ihre Kolleginnen und Kollegen auf dem Feld zu unterstützen. Die Atmosphäre auf der Tribüne war atemberaubend, bei jedem erfolgreichen Tor wurde laut applaudiert.



Der Einsatz hat sich gelohnt. Unsere Mädels haben den vierten Platz erreicht. Eine Runde weiter kam eines unserer drei Jungsteams. Wir drücken den ALLSTARS FLAACHTAL für die nächste Runde am 18.3.2020 in Andelfingen die Daumen.

Autorin: Ella Schug, 3A

Sek auf Glatteis



Am 27. Januar 2020 trafen wir uns in den verschiedenen Klassen vor dem Schulhaus. Sobald alle Klassen vollständig waren, fuhren wir am Nachmittag nach Schaffhausen mit drei verschiedenen Cars. Schnell zogen alle die Schlittschuhe an und der Spass ging los. Die einen sind sogar das erste Mal auf der Eisbahn, aber mit der Zeit kamen auch sie schnell hinein. Manche gingen auch in die Eishalle, um Eishockey zu spielen, da gab es viele tolle Spielaktionen. Immer mal wieder konnte man sich von Frau Ziegler und Frau Stucki fotografieren lassen.

Ca. um 15:45 Uhr packten wir unsere Sachen zusammen und die Fahrt ging auch schon wieder nach Hause.

Autorin: Claudia Hürzeler

Schneesportlager der Sekundarschule 2020 – Sedrun – Sonnenblumenstrahlen auch bei schlechtem Wetter

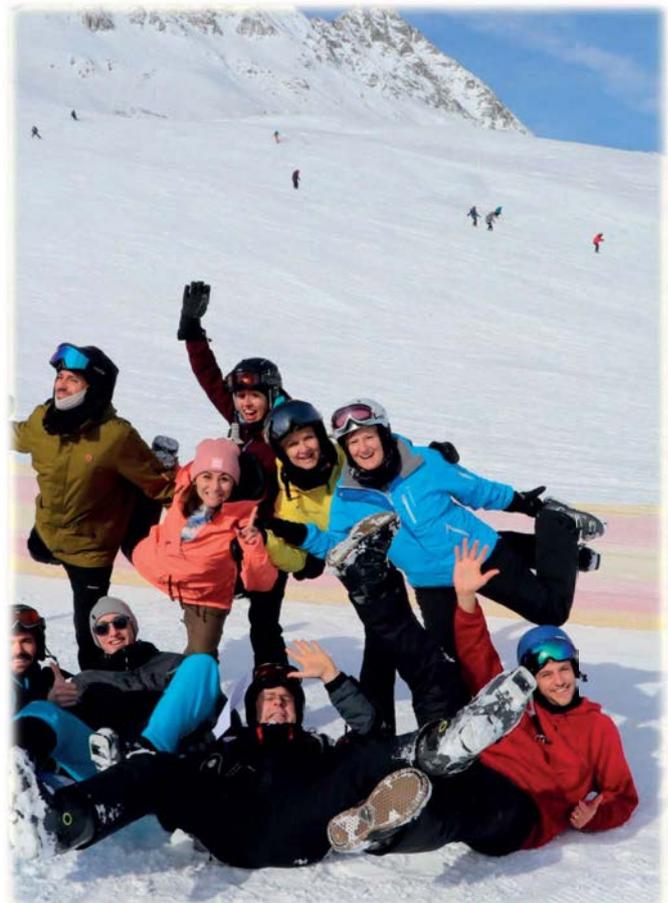
Sedrun, 2. bis 7. Februar: Die Stimmung im Schneesportlager der Sekundarschule Flaachtal war trotz Wind und Regen hervorragend.

Die beiden Hauptleitungspersonen, Nina Grubemann und Matt Frey, sahen sich bereits im Vorfeld mit einer Herausforderung konfrontiert: Weit mehr Schülerinnen und Schüler meldeten sich für die Lagerwoche an, als das Lagerhaus Platz bietet. Selbst mit zusätzlichen Matratzen in den Schlafzimmern war es unmöglich, alle Interessierten mitzunehmen.

Und das Wetter setzte auch dem Pistenspass zu: Am Sonntag wurden alle vom Regen bis auf die Haut klitschnass, am Montag und Dienstag blieben die Anlagen wegen starken Windes geschlossen und am Mittwoch fegten die Winde so heftig, dass es nur für eine Schlittenfahrt reichte.



Das vielseitige Programm bestand hauptsächlich aus Snowboard- und Skifahren auf den Pisten der Skiarena Sedrun-Andermatt, ergänzend dazu durften die Jugendlichen einen Hallenbadbesuch, einen Schnupperabend auf den Langlauf-Skis und einen Schlittelpausch erleben. Gestrichen wurden die Abende auf dem Eisfeld: Geschlossen wegen Wärme.



Doch die Jugendlichen blieben bei guter Laune, dank lustigen Alternativen, welche das Leiterinnen- und Leiterteam aus dem Hut zauberte: Am Montag ein Werbefilm-Dreh-Challenge über Andermatt: Touristen mit ausländischem Akzent und ortskundige Fremdenführer imitieren, welche ein lustiges Gaudi am Abend, als die Spots vorgeführt wurden. Dienstags liessen die meisten Jugendlichen für zwei Stunden die Energie in der gemieteten Disentiser-Doppeltturnhalle ab und genossen anschliessend «Gnocchi fatti in casa» von den Zuhausegebliebenen – unmittelbar vor dem «Schlussabend», denn dieser wurde mit der Fackelwanderung vertauscht und brachte eine Fülle von unterhaltsamen Wettbewerben und viel zu lachen: Auf den Lagerfotos strahlen die Gesichter wie Sonnenblumen in der Junisonne! Im schönen Lagerhaus «Casa Spinscha» wurde gesungen, gespielt und getanzt.



Endlich Piste: Das Skirennen am Donnerstag liess Wettkampffieber auflodern und das schöne Wetter, das gegen Ende doch noch eintraf, bescherte einen schönen Abschluss auf der Piste. Das Winter-sportlager war ein Erfolg! Alle Schülerinnen und Schüler kehrten gesund, glücklich und ganz nach Hause.

*Matt Frey, Co-Hauptleiter Schneesportwoche
Sekundarschule Flaachtal*

Für die bäumig organisierte Lagerwoche danken wir der Hauptleitung und allen Begleitpersonen: Nina Grubenmann, Matt Frey, Claudio Cantieni, Sandy Buchmann, Karin Ringli, Jacqueline Keller, Marco Frei, Ramin Züllig, Ivan Lötscher Pascal Spänni, Selina Wetter, Sabrina Manhart und Ou, die sich den Jugendlichen zuliebe eine Woche Zeit nahmen und hoffentlich im Februar 2021 wieder dabei sind!

Sekundarschule Flaachtal



Zoobesuch der Mittelstufe Flaach

Zoo

An einem anfangs noch bewölkten Dienstag unternahmen wir eine Reise in den Zoo. Wir sind in den Bus gestiegen und nach Andelfingen gefahren. Dort sind wir mit dem Zug nach Zürich gefahren, wo wir in ein Tram gestiegen und anschliessend in den Zoo gelaufen sind.

Dann haben wir in Gruppen unsere Fragen zu den Tieren beantwortet. Als wir das erste Mal müde waren, durften wir uns mit unserem Znüni stärken. Mit vollem Magen haben wir an der Zoo-Führung für den Australischen Bereich teilgenommen. Am Schluss sind wir noch durch den ganzen Zoo spaziert.

Anschliessend haben wir im Affenhaus Zmittag gegessen und konnten danach selber Gruppen bilden und uns frei im Zoo bewegen oder die Pinguinparade anschauen.

Besonders gefallen haben uns die Tiere und das schöne Wetter.

Geschrieben von Tim & Oliver (4. Klasse)

Wir gingen in den ZOO!!!

Der 12. November war kein normaler Tag. Alle freuten sich schon zwei Wochen davor auf diesen Dienstag. Die ganze Mittelstufe besuchte den ganzen Tag bis 16:00 Uhr den Züri-Zoo. Wir trafen uns um 08:00 Uhr bei der Bushaltestelle Flaach Wiesenplatz.

Als wir mit dem Postauto, dem Zug und dem Tram beim Zoo Zürich ankamen assen wir Znüni und teilten uns in zwei Gruppen auf. Die Klasse A ging zuerst auf eine Führung in den australischen Bereich. Die Klasse B hatten in Gruppen Fragen zu einem oder mehreren Tieren aufgeschrieben und beantwortet diese. Um 11:00 Uhr haben wir getauscht. Nach dem Mittagessen im Affenhaus gingen die einen zur Pinguinparade und die anderen konnten in Gruppen frei herumlaufen. Es hat uns allen gut gefallen, alle gingen zufrieden nach Hause. Uns hat das gute Wetter sehr gefallen und auch die Tiere waren eindrucksvoll.

LIEBE GRÜSSE VON

Euren Mittelstufen-Kinder und ganz besonders von Maëlle & Saskia

Geschrieben von Maëlle (4. Klasse) & Saskia (6. Klasse)

Zoobesuch

Am Dienstag dem 12.11.19 ging die ganze Mittelstufe in denn Zürich Zoo. Für die 6. Klasse fiel die Frühstunde aus, worüber sich alle freuten.

Als wir im Zoo ankamen, assen wir Znüni und teilten uns dann auf. Die Klasse von Frau Moser ging auf eine lehrreiche Führung und die Klasse von Herr Gaberthüel machten ihre Aufgaben. Sie mussten Tiere beobachten. Um 11:00 Uhr tauschten wir.

Die Klasse von Frau Moser ging also ihre Aufgaben erfüllen und unsere Klasse zur Führung. Wir erfuhren viele Sachen über Australien. Um 12.00 Uhr assen wir dann Mittagessen im Affenhaus. Nach dem Mittagessen durften wir in Gruppen unsrer Wahl im Zoo herumlaufen. Manche gingen in die Masoalalhalle, andere einfach Tiere anschauen. Um 14:30 Uhr mussten wir leider schon gehen. Wir gingen im Pinguinlauf aus dem Zoo und fuhren wieder nach Flaach. Mir hat sehr gefallen, dass wir allein herumlaufen durften und nicht wie sonst immer bei den Lehrern sein mussten. Zudem war es eine sehr tolle Führung. Ich hatte das Gefühl, dass es allen gefallen hatte. Es war auch cool, dass Frau Caderas mitkam. Doch leider war sie nicht bei uns in der Gruppe.

Geschrieben von Yara (6. Klasse)

Zoo

Wir trafen uns um 8 Uhr bei der Bushaltestelle in Flaach. Dann gingen wir mit der ÖV nach Zürich. Im Zoo hatten wir zuerst eine Führung zum Koalabär und durch das Australiengehege. Im Affenhaus assen wir unseren Zmittag. Voll gestärkt gingen wir weiter. Nach dem Zmittag durften wir uns frei bewegen und unseren Forscherfragen nachgehen. Wir besuchten die Kamele und den kleinen Panda. Um eine bestimmte Zeit trafen wir uns wieder beim Zooeingang.

Ich fand es spannend, dass die einen Tiere so witzige Geräusche gemacht haben. Linnea fand es spannend, dass wir immer alleine schauen durften. Cedric fand den Gorilla und den Koala sehr spannend. Mael fand die Affengeräusche spannend. Um 15.00 Uhr mussten wir wieder zurück nach Flaach. Das war unser Zooausflug.

Geschrieben von Finja (4. Klasse)



Die Unterstufe Flaach im Technorama

Am Montagmorgen, 13. Januar 2020 für die Unterstufe Flaach mit dem Bus und dem Zug ins Technorama. Im Technorama gab es einen runden Raum, in diesem Raum gab es eine Kamera, die unseren Schatten fotografiert hat. Der Höhepunkt war die Blitzshow. Bei der Show haben wir unsere Haare aufstellen lassen und durch magnetische Kraft eine Büchse sprengen lassen. Es gab im zweiten Stock einen runden Gang und der Gang hat sich gedreht. Im Gang gab es eine Brücke, und man meinte die Brücke drehe sich. Das Ausprobieren und das Erforschen hat sehr sehr viel Spass gemacht. Am meisten Spass hat der runde Raum mit der Kamera gemacht. Dann sind wir von Winterthur mit dem Zug nach Andelfingen und dann mit dem Bus nach Flaach gefahren.

(Julia, Julien und Getuar)



Wir waren am Montag mit der ganzen Unterstufe im Technorama. Wir sind mit dem Zug und mit dem Bus dorthin gefahren. Dort hatte es eine Show über Blitze. Dort hatte es auch ein schwarzes Loch und wenn man dort rein geht, fühlt es sich so an als wür-



de sich alles drehen. Man konnte auch sehr grosse Seifenblasen machen. Es hatte auch ein Tornado. Das hat uns am besten gefallen: die Blitzshow und der Tornado.

(Leena, Jessica, Liam)



Am 13.1.2020 ist die Unterstufe Flaach ins Technorama gegangen und sie haben viel ausprobiert. Wir sind mit dem Bus von Flaach nach Seuzach gefahren und mit dem Zug bis Winterthur. Und dann sind wir noch ein bisschen gelaufen und dann waren wir dort. Wir haben die Blitzshow gesehen und die Blitze eingefangen und uns die Haare aufstellen lassen. Uns hat am meisten Spass gemacht ins schwarze Loch zu gehen. Und die riesen Seifenblasen machen.

(Annina, Benaja, Jaron)

Am 13. Januar 2020 ging die ganze Unterstufe aus Flaach ins Technorama. Wir gingen ins schwarze Loch, das leuchtete und hat sich gedreht und wir hatten uns verirrt. Es gab eine Blitzshow und es gab eine Kugel, die konnte man anfassen und die Haare schütteln und dann stehen sie auf. Es war toll, dass wir ganz viele Sachen gelernt haben. Uns hat es Spass gemacht, dass wir alleine herumgehen und Experimente machen durften.

(Amea, Baran, Elia)

Dreikönigstag im Kindergarten

Klar, dass dies ein Ereignis ist und das Thema ausführlich aufgegriffen wird.

Im Lehrplan 21 steht etwas über Muster und Regeln, über das Kennenlernen der geometrischen Formen: Quadrate, Kreise, Dreiecke und Rechtecke, über feinmotorische Fähigkeiten, usw.

Doch wenn man die glänzenden Augen, die eifrigen Kinderhände sieht, denkt man nicht an Lernziele, die ganz beiläufig einfließen, sondern ist einfach glücklich ob der kleinen Könige und Königinnen, die mit ihren selbstgebastelten Kronen durch den Kindergarten stolzieren oder ihre Kunstwerke mit viel Glitter und Glanz herstellen.

Der riesige Dreikönigskuchen war übrigens sehr fein. Es gab drei Könige, zwei davon waren wir Lehrpersonen.



Skilager PS Flaach 2020 - Hochybrig

Sonntag, 2. Februar

Um 10 Uhr sind wir in den Car eingestiegen und losgefahren. In Unteriberg hat es sehr fest geregnet und wir konnten leider nicht auf die Piste gehen. Darum haben wir uns zuerst in den Zimmern eingerichtet. Es gab ein Jungen- und ein Mädchenzimmer. Danach haben wir viele Spiele gespielt und in der grossen Halle Alle gegen Alle, verschiedene Dinge mit dem grossen Tuch gemacht und das Vulkanspiel gespielt. So

haben wir den Nachmittag verbracht. Zum z'Vieri gab es feine Fasnachtschüechli.

Maelle, Jael, Linnea, Ricardo, Leon

Montag, 3. Februar

Heute hatten wir leider auch wieder schlechtes Wetter, darum konnten wir wieder nicht auf die Piste. Dafür sind wir mit der Gondel auf den Berg und sind laufen gegangen. Es hat fest geregnet. Wir haben trotzdem eine Naschneeballschlacht gemacht

und sind Abhänge herunter gerutscht. Danach waren wir müde und pflotschnass. Nachdem wir Zuhause angekommen waren, gingen wir in eine Turnhalle, um die Winterolympiade durchzuführen. Das Abendessen war sensationell. Nachdem wir gegessen hatten, verbrachten wir noch einen lustigen Spieleabend zusammen.

Julia, Michelle, Marc, Gentrit, Chiara

Dienstag, 4. Februar

Wir wurden um 7 Uhr geweckt, mit Ohren betäubender Musik. Wir hofften alle ganz fest, dass alle Skipisten und Lifte offen haben. Leider wurden wir enttäuscht mit nur zwei offenen Pisten. Wir teilten uns in die Gruppen auf Ski/ Snowboard gut, mittel und Anfänger. Wir mussten die Piste mit vielen anderen Leuten teilen. Wir gingen um 12:30 zurück in unser Lagerhaus, Baumeli. Nach einer kurzen Mittagspause gingen wir als Überraschung, weil das Wetter so schlecht war, in einen Indoorspielplatz. Angekündigt war eine Besichtigung des Kisters Einsiedeln. Es war mega toll und wir würden es gerne wieder einmal machen. Zum Znacht gab es Reis Casimir. Als Abendprogramm machten wir einen Theaterabend. Alle haben sich grosse Mühe gegeben und sich auch lustig verkleidet. Sogar die Leiter haben ein Theater gemacht.

Noé, Cedric, Jade, Désirée, Lalsh

Mittwoch, 5. Februar

Wir wurden wieder mit toller Musik geweckt. Nachdem wir alle unmotiviert aufgestanden waren, assen wir zu Morgen und hatten fest gehofft, dass alle Skilifte offen haben. Wir wurden zum Glück nicht enttäuscht, denn der Schnee war perfekt. Am Anfang war es noch ziemlich neblig und die Sicht war echt nicht gut. Doch der Schnee war richtig schön zu fahren. Nach dem Mittagessen dachten wir, dass sich der Nebel verziehen würde, doch wir lagen falsch. Doch etwa um zwei Uhr verschwand der Nebel. Morgen wird ein suuuuuper Tag, denn das Wetter wird laut dem Wetterfrosch atemberaubend. Darauf freuen wir uns alle.

Michelle, Sercaina, Leonie, Azr, Nils

Donnerstag, 6. Februar

Wir wurden heute schon wieder mit Musik geweckt. Heute hatte Jael Geburtstag. Es war ein schöner Tag, weil es schönes Wetter

war. Wir waren den ganzen Tag auf der Piste. Als wir mit der Gondel unten ankamen, war der Bus schon abgefahren und wir mussten entweder eine Stunde auf den nächsten Bus warten oder Plan B waren die drei VW Busse von Frau Moser, ihren Eltern und Nathalie, die uns abholen würden. Wir entschieden uns für Plan B. Im Lagerhaus gab es Zitronenkuchen für das Geburtstagskind und alle anderen. Zum Znacht gab es megafeine Hamburger und Salate. Nach dem Stylen stiessen wir mit einem Hippie-Drink an und tanzten zu toller Musik. Morgen gehen wir wieder nach Hause.

Saskia, Yara, Linda, Nick, Tim

Freitag, 7. Februar

Der letzte Skilagertag stand bevor! Wiederum wurden alle mit Musik geweckt und schnell mussten wir uns anziehen, unsere vielen Kleidungsstücke (die schön verstreut im Zimmer lagen) einpacken und dann Zmorgen essen gehen. Danach ging es weiter mit dem Packen. Pünktlich um 9 Uhr standen alle draussen vor der Bushaltestelle und freuten sich, dass das Wetter traumhaft war! Oben auf dem Berg machten wir zum letzten Mal ein Einwärmen.

Danach durften sich alle in Gruppen selber einteilen und bis zum Mittag frei die blaue Piste runterflitzen. Die Leiter waren aber auch dabei und freuten sich über die vielen Fortschritte, die in so kurzer Zeit erreicht wurden! Leider war es dann auch schon bald 12 Uhr und wir nahmen die Gondel zur Talstation. Dort wartete bereits der Bus und wir verräumten unsere Skis und Snowboards. Im Lagerhaus gab es noch einen kurzen Zmittag, danach wurde noch geputzt und aufgeräumt. So konnten wir kurz nach halb zwei Uhr abfahren. Im Bus war es dann auch ganz ruhig, da viele Kinder sehr müde waren. Zufrieden kamen alle kurz nach drei Uhr in Flaach an.

Eine wunderbare, wenn auch etwas nasse und stürmische Skilagerwoche ging zu Ende und wir möchten uns bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben: dem supertollen und sehr engagierten Leiterteam, der besten Küchencrew, welche jeden Tag feine Menüs zauberte und den aufgestellten Schülerinnen und Schüler, die sich während dieser Woche von ihrer besten Seite gezeigt und mit viel Spass und Motivation mitgemacht haben (auch wenn es manchmal wirklich schwer war bei diesem miesen Wetter)!



FERIENPLAN

Schuljahr 2019-2020

Schuljahr 2019-2020

Schuljahresbeginn	19. August 2019	17. August 2020
Herbstferien	07. bis 18. Oktober 2019	05. bis 17. Oktober 2020
Andelfingermärt	13. November 2019	11. November 2020
Weihnachtsferien	23. Dezember 2019 bis 4. Januar 2020	21. Dezember 2020 bis 2. Januar 2021
Sportferien	03. bis 14. Februar 2020	08. bis 20. Februar 2021
Fasnachtsmontag	02. März 2020	22. Februar 2021
Osterfeiertage	10. bis 13. April 2020	02. bis 05. April 2021
Frühlingsferien	14. bis 24. April 2020	26. April bis 8. Mai 2021
Mai-Feiertag	Freitag 1. Mai 2020	Samstag, 1. Mai 2021
Auffahrt und -brücke	21. und 22. Mai 2020	13. und 14. Mai 2021
Pfingstmontag	01. Juni 2020	24. Mai 2021
Sommerferien	13. Juli bis 14. August 2020	19. Juli bis 20. August 2021

TERMINE

Die vollständige Liste für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung / Schulverwaltung.

Datum	Zeit	Beschreibung	Schulhaus / Klassen
16.03.2020	Ganzer Tag	Weiterbildungstag LP (schulfrei)	alle
27.03.2020	Vormittag	Schulbesuchtag	Primarschulen
31.03.2020	19:00 Uhr	Infoveranstaltung Schulstandorte	Irchelhalle Buch am Irchel
30.03 - 03.04.2020	Ganze Woche	Projektwoche	Berg und Buch am Irchel
07.05.2020	Ganzer Tag	Sporttag Mittelstufe in Flaach	Primarklassen 4.-6.
07.05.2020	Ganzer Tag	Sporttag Unterstufe und KiGa	Dorf-Volken
15.06.2020	Ganzer Tag	Sporttag Sekundarschule	Sekundarschule
08.07.2020	18:00 Uhr	Sommerfest	Dorf-Volken
09.07.2020	19:30 Uhr	Abschlussfest 3. Sek	Sekundarschule
10.07.2020	Ganzer Tag	Schulschlussstag	alle

BLICK I D'SCHUEL

Mitteilungsblatt der Schule Flaachtal

Erscheint 2 x jährlich

Auflage – 1730 Exemplare

Ausgabe 6 – März 2020

Nächste Ausgabe – August 2020

Redaktionsschluss – 30. Juni 2020



Schulhausstrasse 9 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 13

redaktion@schuleflaachtal.ch

www.schuleflaachtal.ch

SCHULVERWALTUNG**ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Mo, Di, Do 13:30 – 16:00 Uhr

ERREICHBARKEIT

Schulverwaltung 052 318 11 13

schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Finanzverwaltung 052 318 15 08

finanzen@schuleflaachtal.ch

Liegenschaften 052 318 15 12

liegenschaften@schuleflaachtal.ch